

## Medienkonferenz

Bern, 16. Oktober 2008

# Massnahmen zur Stärkung des Schweizer Finanzsystems

## Medienkonferenz vom 16. Oktober 2008

### Einleitende Bemerkungen von Jean-Pierre Roth

Gemäss Art. 5 des Nationalbankgesetzes trägt die Schweizerische Nationalbank zur Stabilität des Finanzsystems bei. Ein stabiles Finanzsystem ist für die Entwicklung unserer Wirtschaft und für ein geordnetes Funktionieren unseres Geld- und Währungssystems unerlässlich.

Dies ist der Grund für den Beschluss der Nationalbank, der Zweckgesellschaft für die Übernahme illiquider Aktiven der UBS einen Kredit in Höhe von maximal 54 Mrd. US-Dollar zu gewähren.

Ein ähnliches Angebot ist auch der CS Group gemacht worden; diese sieht aber davon ab, von einer solchen Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Für die Schweizerische Nationalbank ist diese Transaktion ungewöhnlich, und zwar was das Ausmass, aber auch was die Motive betrifft.

### Ausmass

Es ist offensichtlich, dass eine Operation im Ausmass von 54 Mrd. US-Dollar für die Nationalbank beachtlich ist. Ich möchte aber unterstreichen, dass der entsprechende Kredit vollumfänglich durch das Portfolio, das von der UBS abgetreten wird, garantiert ist - also mit Wertschriften, die in der Bilanz der UBS einen Gesamtwert von 60 Mrd. Dollar aufweisen. Es ist daran zu erinnern, dass die UBS in den letzten zwölf Monaten eine Politik der aggressiven Abschreibungen auf diesen Risiko-Positionen verfolgt hat. Das fragliche Portfolio ist zudem recht diversifiziert - es umfasst nicht nur sog. "toxic assets". Es darf somit davon ausgegangen werden, dass das Risiko weiterer Verluste auf diesem Portfolio begrenzt ist. Wir werden auf jeden Fall den Wert jeder einzelnen Komponente des Portfolios überprüfen, bevor die Übertragung an die Zweckgesellschaft erfolgt. Dabei wird der tiefste ermittelte Wert zur Anwendung gelangen.

Um die Anfangsfinanzierung der Operation sicherzustellen, wird die Nationalbank US-Dollar über einen Dollar-Franken-Swap mit der US Federal Reserve beschaffen. Später werden wir uns am Markt refinanzieren. Damit wird ein Wechselkursrisiko für die Nationalbank ausgeschlossen. Die Operation beeinflusst auch die Geldpolitik der Nationalbank in keiner Weise, da sie vollumfänglich in Dollar abgewickelt wird.

Bern, 16. Oktober 2008

2

### **Motive**

Diese Operation ist aber sicher einmalig, was die Motive betrifft. Mit ihr tragen wir zur Stabilisierung eines wesentlichen Elements des Schweizerischen Finanzsystems bei, und das nach monatelangen Störungen an den Finanzmärkten. Ein besseres Funktionieren des Finanzmarktes und besonders des Bankensektors ist ausschlaggebend, wenn unser Land die wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Gefolge der erwarteten Abschwächung der Weltkonjunktur meistern will. Es ist deshalb vorzuziehen, diese Operation jetzt auf geordnete Weise durchzuführen, auch wenn die Märkte in den letzten Tagen wieder zu einem gewissen Optimismus zurückgefunden haben - besser jetzt als später und möglicherweise unter schwierigeren Umständen.

Der Bundesrat und die Eidgenössische Bankenkommission sind von der Nationalbank über die Vorbereitung dieser Massnahmen und die Verhandlungen, die wir mit der UBS geführt haben, ständig auf dem Laufenden gehalten worden.